

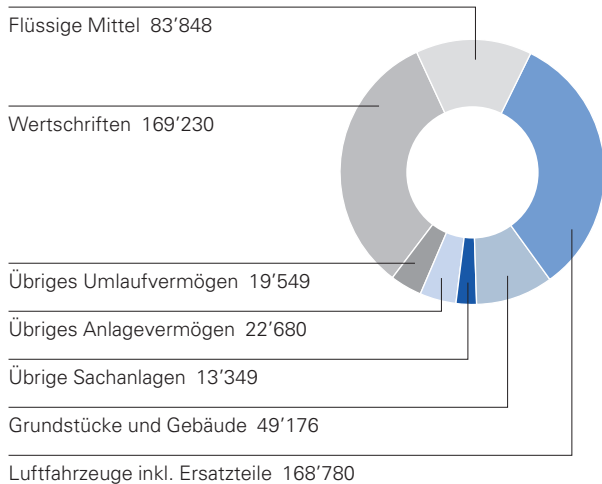
Konsolidierte Jahresrechnung 2013
Schweizerische Rettungsflugwacht

Bilanz per 31. Dezember

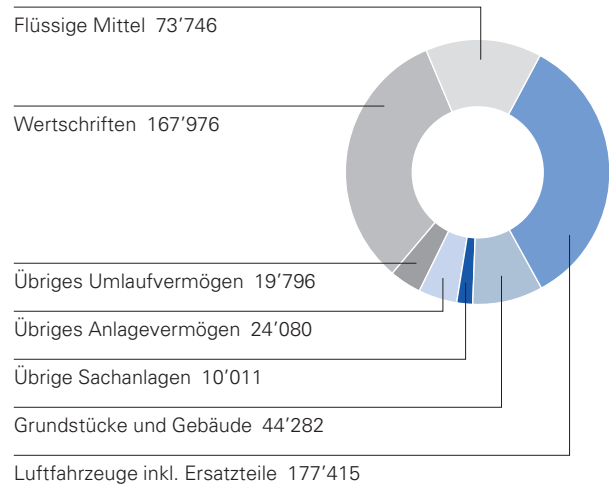
Aktiven

(in TCHF)		2013	in %	2012	in %
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	1.1	83'848	15.9	73'746	14.2
Wertschriften	1.2	169'230	32.1	167'976	32.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	1.3	6'738	1.3	8'748	1.7
Übrige Forderungen	1.4	2'315	0.4	1'917	0.4
Vorräte	1.5	5'016	1.0	4'510	0.9
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.6	5'480	1.1	4'621	0.9
Total		272'627	51.8	261'518	50.6
Anlagevermögen					
Sachanlagen					
– Luftfahrzeuge inkl. Ersatzteile	1.7	168'780	32.0	177'415	34.3
– Grundstücke und Gebäude	1.8	49'176	9.3	44'282	8.5
– Übrige Sachanlagen	1.9	13'349	2.5	10'011	1.9
Immaterielle Anlagen	1.10	9'353	1.8	10'975	2.1
Finanzanlagen	1.11	5'126	1.0	4'998	1.0
Zweckgebundenes Anlagevermögen	1.12	8'201	1.6	8'107	1.6
Total		253'985	48.2	255'788	49.4
Total Aktiven		526'612	100.0	517'306	100.0

2013 (in TCHF)



2012 (in TCHF)



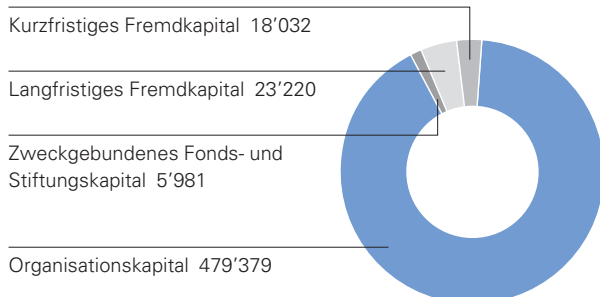
■ Umlaufvermögen ■ Anlagevermögen

Passiven

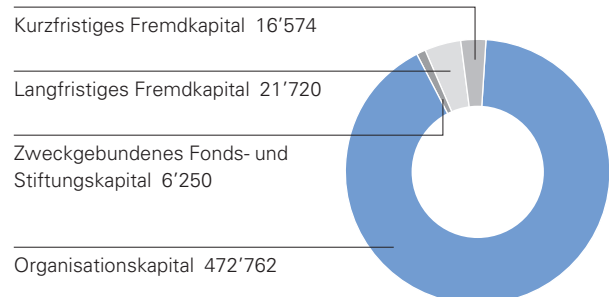
(in TCHF)

		2013	in %	2012	in %
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten		5'739	1.1	5'643	1.1
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.13	1'836	0.3	589	0.1
Passive Rechnungsabgrenzungen		1'497	0.3	1'133	0.2
Rückstellungen	1.14	8'960	1.7	9'209	1.8
Total		18'032	3.4	16'574	3.2
Langfristiges Fremdkapital					
Rückstellungen	1.14	23'220	4.4	21'720	4.2
Total		23'220	4.4	21'720	4.2
Total Fremdkapital		41'252	7.8	38'294	7.4
Zweckgebundenes Fonds- und Stiftungskapital	1.15	5'981	1.2	6'250	1.2
Organisationskapital					
Einbezahltes Kapital	1.16	100	0.0	100	0.0
Erarbeitetes freies Kapital	1.16	271'335	51.5	278'966	53.9
Investitionsreserve	1.16	203'000	38.5	189'000	36.6
Erarbeitetes gebundenes Kapital	1.16	4'944	1.0	4'696	0.9
Total		479'379	91.0	472'762	91.4
Total Passiven		526'612	100.0	517'306	100.0

2013 (in TCHF)



2012 (in TCHF)



■ ■ ■ Fremdkapital ■ Organisationskapital

Betriebsrechnung

(in TCHF)		2013	in %	2012	in %
Betriebsertrag					
Gönnerbeiträge, Zuwendungen und Spenden	2.1	84'970	61.6	83'493	60.0
Flugbetrieb	2.2	57'098	41.4	59'743	42.9
Übrige Erträge	2.3	7'837	5.7	7'742	5.6
Erlösminderungen	2.4	-12'047	-8.7	-11'879	-8.5
Total		137'858	100.0	139'099	100.0
Betriebsaufwand					
Luftfahrzeuge	2.5	-17'181	-12.5	-17'081	-12.3
Einsätze	2.6	-10'407	-7.5	-10'196	-7.3
Personal	2.7	-64'265	-46.6	-61'273	-44.0
Liegenschaften	2.8	-2'821	-2.0	-2'325	-1.7
Technischer Unterhalt, Fahrzeuge	2.9	-1'986	-1.4	-1'603	-1.1
Versicherungen	2.10	-1'610	-1.2	-1'829	-1.3
Verwaltung und IT	2.11	-7'105	-5.2	-6'069	-4.4
Öffentlichkeitsarbeit	2.12	-9'246	-6.7	-8'807	-6.4
Abschreibungen	2.13	-20'522	-14.9	-18'528	-13.3
Total		-135'143	-98.0	-127'711	-91.8
Betriebsergebnis					
		2'715	2.0	11'388	8.2
Verluste aus Abgängen von Anlagevermögen	2.14	-1'478	-1.2	-40	0.0
Finanzergebnis	2.15	5'600	4.1	9'321	6.7
Ergebnis zweckgebundener Fonds und zweckgebundene Stiftung	2.16	-175	-0.1	-149	-0.1
Übriges Ergebnis	2.17	-308	-0.2	1'976	1.4
Steueraufwand		-6	0.0	-4	0.0
Jahresergebnis vor Entnahme aus zweckgebundener Stiftung					
		6'348	4.6	22'492	16.2
Entnahme aus zweckgebundener Stiftung	2.16	269	0.2	214	0.1
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital					
		6'617	4.8	22'706	16.3
Zuweisung an Organisationskapital		-6'617	-4.8	-22'706	-16.3
Jahresergebnis					
		0	0.0	0	0.0

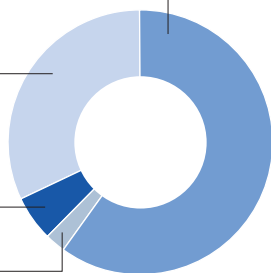
Ertrag 2013 (in TCHF)

Gönnerbeiträge, Zuwendungen
und Spenden 84'970

Flugbetrieb abzüglich Erlös-
minderungen 45'051

Übrige Erträge 7'837

Sonstiger Aufwand/Ertrag 3'633



Kommentar

Der Ertrag aus Gönnerbeiträgen, Zuwendungen und Spenden nahm von CHF 83,5 Mio. auf CHF 85,0 Mio. zu, was auf die Nettozunahme von 59'000 Gönnerausweisen zurückzuführen ist.

Der Ertrag aus dem Flugbetrieb reduzierte sich um CHF 2,6 Mio. gegenüber dem Vorjahr.

Die leicht tiefere Häufigkeit bei den Helikoptereinsätzen führte zu einem geringeren Ertrag. Die Mitte 2012 beschlossenen Preissenkungen bei Einsätzen mit Flächenflugzeugen für Kostenträger aus der Schweiz (Krankenkassen, Unfall- und Reiseversicherungen) sowie kostengünstige Kombitransporte führten ebenfalls zu einem tieferen Ertrag, trotz leicht gesteigerter Einsatzstunden.

Aufwand 2013 (in TCHF)

Luftfahrzeuge 17'181

Einsätze 10'407

Abschreibungen 20'522

Öffentlichkeitsarbeit 9'246

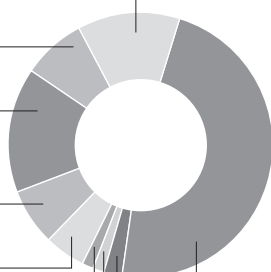
Verwaltung und IT 7'105

Versicherungen 1'610

Technischer Unterhalt, Fahrzeuge 1'986

Liegenschaften 2'821

Personal 64'265



Kommentar

Der Betriebsaufwand nahm um CHF 7,4 Mio. zu, was auf höhere Personalkosten, höheren Abschreibungsbedarf und Kostensteigerungen beim IT- und Verwaltungsaufwand zurückzuführen ist.

Jahresergebnis 2013

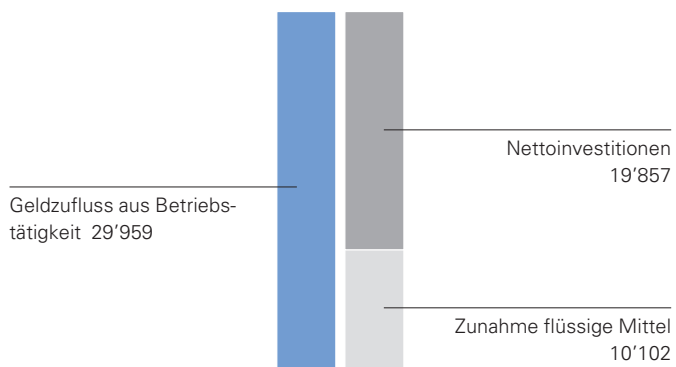
Kommentar

Das Betriebsergebnis verminderte sich um CHF 8,7 Mio. auf CHF 2,7 Mio. Zusammen mit dem positiven Finanzergebnis konnte ein Jahresergebnis von CHF 6,6 Mio. dem Organisationskapital zugeführt werden.

Geldflussrechnung

(in TCHF)	2013	2012
Jahresergebnis vor Entnahme aus zweckgebundener Stiftung	6'348	22'492
Abschreibung Anlagevermögen	20'522	18'528
Forderungsverzicht zugunsten Gönnern, Bergbauern, sozialer Härtefälle	10'644	9'127
Debitorenverluste	139	711
Zunahme Rückstellungen	1'251	2'416
Sonstiger fondsunwirksamer Aufwand	0	15
Gewinne auf Finanzanlagen	-340	-845
Verluste aus Abgängen von Anlagevermögen	1'478	40
Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-8'773	-11'518
Zunahme Vorräte	-506	-297
Zunahme/Abnahme übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	-1'257	3'936
Abnahme/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	96	-761
Abnahme/Zunahme übrige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	1'611	-88
Realisierte und unrealisierte Gewinne/Verluste auf Wertschriften	-1'254	-5'357
Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserven	0	107
Geldzufluss aus Betriebstätigkeit	29'959	38'506
Investitionen		
– Luftfahrzeuge	-6'000	-12'520
– Grundstücke und Gebäude	-7'853	-5'960
– übrige Sachanlagen	-4'735	-3'209
– immaterielle Anlagen	-1'450	-3'462
– Finanzanlagen	0	-600
– bzw. Zuführungen zweckgebundenes Anlagevermögen	-2	-3
Devestitionen		
– Luftfahrzeuge	0	0
– übrige Sachanlagen	63	88
– Finanzanlagen	120	120
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	-19'857	-25'546
Zunahme flüssige Mittel	10'102	12'960
Bestand flüssige Mittel per 1. Januar	73'746	60'786
Bestand flüssige Mittel per 31. Dezember	83'848	73'746

Geldzufluss/-abfluss 2013 (in TCHF)



Kommentar

Der Geldzufluss aus Betriebstätigkeit betrug CHF 30,0 Mio. Davon wurden netto CHF 19,9 Mio. investiert. Die flüssigen Mittel haben um CHF 10,1 Mio. zugenommen.

Anhang

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) und ihrer Tochtergesellschaften erfolgt in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER, insbesondere Swiss GAAP FER 21) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Für die konsolidierte Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind auf Seite 9 dargestellt.

Konsolidierungskreis und -grundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Einzelabschlüssen sämtlicher Gesellschaften und Stiftungen, an denen die Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte hält oder über die der Stiftungsrat die Kontrolle ausübt (vgl. Punkt 1.15, Seite 21).

Nebst der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) gehören folgende Aktiengesellschaften und Stiftungen zum Konsolidierungskreis:

Gesellschaft	Sitz	Grundkapital in CHF	Beteiligung in %		Gesellschaftszweck	Ein- bezug
			2013	2012		
Schweizerische Luft-Ambulanz AG	Kloten	100'000	100	100	Gesellschaft für den Betrieb der Luftfahrzeuge	V
Airmed AG	Kloten	1'500'000	100	100	Inhaberin der Beteiligungen	V
Caretel AG	Kloten	100'000	100	100	inaktiv	V
Alp Air AG	Kloten	100'000	100	100	inaktiv	V
Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung	Kloten				Legat, dessen Erträge der Rega zufließen	K

V = Vollkonsolidierung K = Kombination

Die Kapitalkonsolidierung bei den Aktiengesellschaften erfolgt nach der angelsächsischen Purchase Method. Dabei wird das Eigenkapital der Tochtergesellschaften im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligungen bei der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) verrechnet. Sämtliche zum Konsolidierungskreis gehörenden Aktiengesellschaften weisen keinen Goodwill aus.

Die Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung wird mit der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) kombiniert, da aufgrund der Statuten die Rega den Stiftungsrat der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung bestellt. Zudem besteht der alleinige Stiftungszweck darin, die Erträge aus dem Stiftungsvermögen der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) zur freien Verfügung zu überlassen.

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften (Aktiengesellschaften und Stiftungen) vollumfänglich erfasst. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Ergebnis und am Eigenkapital der Tochtergesellschaften werden aufgrund der Beteiligungsverhältnisse ermittelt und in der konsolidierten Bilanz und Betriebsrechnung separat ausgewiesen. Allfällige Zwischengewinne werden eliminiert.

Gesellschaften, deren Grundkapital sich zu 20 bis 49 % im Eigentum der Gruppe befindet, werden unter nicht konsolidierten Beteiligungen zum anteiligen Eigenkapital in der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt; per Ende des Berichtsjahres bestehen aber keine solchen Beteiligungen. Beteiligungen unter 20 % werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Der Ausweis erfolgt unter den Finanzanlagen (vgl. Punkt 1.11, Seite 18).

Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Anlagen

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen mit Ausnahme des Grundeigentums grundsätzlich linear von den Anschaffungswerten oder Herstellungskosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 5'000, bei IT-Investitionsgütern CHF 3'000.

Die geschätzten Nutzungsdauern der Anlagen betragen:

Rega-Center, Kloten	50 Jahre	
Basisbauten	35 Jahre	
Immobilien (Ausbau, Installation)	20 Jahre	
Flächenflugzeuge	15 Jahre	(20 % Restwert)
Helikopter	14 Jahre	(20 % Restwert)
Ersatzteile für Luftfahrzeuge	15/14 Jahre	(Flächenflugzeuge/Helikopter)
Maschinen, Einrichtungen	10 Jahre	
Mobiliar	8 Jahre	
Fahrzeuge	6 Jahre	
Telekommunikation/Funk	6 Jahre	
Medizinische Geräte und Einsatzmaterial	4 Jahre	
IT-Hardware	4 Jahre	
Immaterielles Anlagevermögen		
– Software	4 Jahre	
– Konzessionen	5 Jahre	

Bewertung der Wertschriften

Die Wertschriften werden zu Kurswerten per 31.12. bilanziert.

Vorräte

Die Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bilanziert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für rechtliche und faktische Verpflichtungen gebildet, bei denen das Bestehen bzw. die Verursachung wahrscheinlich oder der Betrag ungewiss ist.

Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung des Stiftungsrates und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden zukünftigen Aufwendungen.

Übrige Aktiven/übriges kurz- und langfristiges Fremdkapital

Die übrigen Aktiven und das übrige kurz- und langfristige Fremdkapital werden, sofern nichts anderes erwähnt, zu Nominalwerten, abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen, bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiven

1.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben.

1.2 Wertschriften

(in TCHF)	2013	in %	2012	in %	Strategische Bandbreiten*
Barbestand in Wertschriftendepots	13'047	7.7	32'997	19.6	0–56 %
Obligationen CHF	86'848	51.3	77'797	46.4	25–75 %
Obligationen FW/CHF (hedged)	4'879	2.9	–	–	0–10 %
Aktien Inland	17'711	10.5	14'927	8.9	0–14 %
Aktien Ausland	15'957	9.4	13'024	7.8	0–13 %
Immobilien Schweiz (indirekt)	20'553	12.1	22'236	13.2	5–14 %
Alternative Anlagen	10'235	6.1	6'995	4.1	0–15 %
Total	169'230	100.0	167'976	100.0	

*Die strategischen Bandbreiten entsprechen dem Anlagereglement der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega).

Die Anlagestrategie ist auf Kapitalerhalt ausgelegt.

Die Wertschriftenbestände werden im Mandatsverhältnis durch zwei Bankinstitute verwaltet und als Reserve zur Beschaffung von Investitionsgütern sowie zur langfristigen Sicherstellung des Rettungsbetriebs gehalten.

Zur Risikoabsicherung werden Derivate eingesetzt, welche die Portfolioschwankungen reduzieren. Per 31.12.2013 bestehen folgende offene derivative Finanzinstrumente:

		(in TCHF)
• Obligationen CHF	CONF März 14	–5'028
• S+P 500 Future	März 14	–2'210
• SMI Future	März 14	–1'785

Ferner besteht per 31.12.2013 ein Devisenterminkontrakt USD/CHF von TCHF –2'045.

1.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

(in TCHF)	2013	2012
Forderungen aus Einsatzleistungen ggü. Dritten (brutto)	8'072	10'405
Delkredere	-1'334	-1'657
Total	6'738	8'748

Die Forderungen aus Einsatzleistungen gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten abzüglich Wertberichtigungen eingesetzt, wobei sämtliche Forderungen aus Einsatzleistungen einzelwertberichtigt werden. Es erfolgt keine pauschale Wertberichtigung für allgemeine Bonitätsrisiken.

1.4 Übrige Forderungen

(in TCHF)	2013	2012
Übrige Forderungen ggü. Dritten	2'306	1'908
Übrige Forderungen ggü. nahestehenden Organisationen	9	9
Total	2'315	1'917

Die übrigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

1.5 Vorräte

(in TCHF)	2013	2012
Hilfs- und Betriebsstoffe Flächenflugzeuge	633	650
Hilfs- und Betriebsstoffe Helikopter	2'120	1'831
Diverse Hilfs- und Betriebsstoffe Luftfahrzeuge, Einsatzmaterial	340	352
Telekommunikation/Funk	26	9
Bekleidung	753	633
Medizinisches Material, Medikamente	142	114
Büromaterial	121	135
Shop- und Werbeartikel	674	542
Kerosen	207	244
Total	5'016	4'510

1.6 Aktive Rechnungsabgrenzungen

(in TCHF)	2013	2012
Einsatzleistungen (noch nicht fakturiert)	3'733	3'706
Wertberichtigung auf noch nicht fakturierten Einsatzleistungen	-373	-371
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	2'120	1'286
Total	5'480	4'621

Die Wertberichtigung von 10 % resultiert aus Erfahrungswerten der Vorjahre.

1.7 Luftfahrzeuge inkl. Ersatzteile

(in TCHF)	Bestand 1.1.2013	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Bestand 31.12.2013
Anschaffungswerte					
Flächenflugzeuge	128'713	99	–	26	128'838
Helikopter	160'755	3'936	–547	10'069	174'213
Anzahlungen an Luftfahrzeuge	10'139	700	–	–10'095	744
Ersatzteile	19'373	1'265	–786	–	19'852
	318'980	6'000	–1'333	–	323'647
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
Flächenflugzeuge	68'236	6'871	–	–	75'107
Helikopter	59'105	6'490	–539	–	65'056
Ersatzteile	14'224	1'266	–786	–	14'704
	141'565	14'627	–1'325	–	154'867
Total	177'415	–8'627	–8	–	168'780

(in TCHF)	Bestand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Bestand 31.12.2012
Anschaffungswerte					
Flächenflugzeuge	128'373	340	–	–	128'713
Helikopter	150'375	5'326	–	5'054	160'755
Anzahlungen an Luftfahrzeuge	9'806	5'387	–	–5'054	10'139
Ersatzteile	20'154	1'467	–2'248	–	19'373
	308'708	12'520	–2'248	–	318'980
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
Flächenflugzeuge	61'389	6'847	–	–	68'236
Helikopter	52'815	6'290	–	–	59'105
Ersatzteile	15'187	1'285	–2'248	–	14'224
	129'391	14'422	–2'248	–	141'565
Total	179'317	–1'902	–	–	177'415

Der Versicherungswert (agreed value) für die gesamte Flotte betrug per 31.12.2013 CHF 251 Mio.

Der in Betrieb genommene Flugsimulator wurde der Sparte Helikopter zugeteilt und mit rund CHF 10 Mio. aktiviert.

Die Gebirgsflotte wurde für rund CHF 4 Mio. aufgerüstet, damit auch Einsätze unter Instrumentenflugbedingungen (IFR) durchgeführt werden können.

1.8 Grundstücke und Gebäude

(in TCHF)	Bestand 1.1.2013	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Bestand 31.12.2013
Anschaffungswerte					
Rega-Center, Kloten	27'521	3'884	-19	-	31'386
Einsatzbasen	34'613	349	-3'818	-	31'144
Anlagen in Bau	9'084	3'620	-	-	12'704
	71'218	7'853	-3'837	-	75'234
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
Rega-Center, Kloten	10'792	828	-3	-	11'617
Einsatzbasen	16'144	761	-2'464	-	14'441
	26'936	1'589	-2'467	-	26'058
Total	44'282	6'264	-1'370	-	49'176

(in TCHF)	Bestand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Bestand 31.12.2012
Anschaffungswerte					
Rega-Center, Kloten	26'644	769	-	108	27'521
Einsatzbasen	34'578	28	-	7	34'613
Anlagen in Bau	4'036	5'163	-	-115	9'084
	65'258	5'960	-	-	71'218
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
Rega-Center, Kloten	10'004	788	-	-	10'792
Einsatzbasen	15'344	800	-	-	16'144
	25'348	1'588	-	-	26'936
Total	39'910	4'372	-	-	44'282

Die Brandversicherungswerte der Liegenschaften belaufen sich auf CHF 40,5 Mio., wovon allein das Rega-Center in Kloten mit CHF 25 Mio. versichert ist.

Im Rega-Center ist die Modernisierung der Einsatzzentrale mit CHF 3,4 Mio. aktiviert worden.

Die Position «Anlagen in Bau» von CHF 12,7 Mio enthält die noch nicht aktivierten Baukosten für die Einsatzbasen Tessin, Zweisimmen und Erstfeld.

1.9 Übrige Sachanlagen

(in TCHF)	Bestand 1.1.2013	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Bestand 31.12.2013
Anschaffungswerte					
IT-Hardware	2'844	303	-607	535	3'075
Fahrzeuge	2'084	312	-216	-	2'180
Mobilien	19'656	4'120	-1'005	1'067	23'838
	24'584	4'735	-1'828	1'602	29'093
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
IT-Hardware	1'652	406	-607	-	1'451
Fahrzeuge	1'224	261	-123	-	1'362
Mobilien	11'697	2'169	-935	-	12'931
	14'573	2'836	-1'665	-	15'744
Total	10'011	1'899	-163	1'602	13'349

(in TCHF)	Bestand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Bestand 31.12.2012
Anschaffungswerte					
IT-Hardware	2'736	108	-	-	2'844
Fahrzeuge	2'018	309	-243	-	2'084
Mobilien	16'973	2'792	-116	7	19'656
	21'727	3'209	-359	7	24'584
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
IT-Hardware	1'388	264	-	-	1'652
Fahrzeuge	1'055	269	-100	-	1'224
Mobilien	10'245	1'561	-116	7	11'697
	12'688	2'094	-216	7	14'573
Total	9'039	1'115	-143	-	10'011

Für die Betriebsfahrhabe ist eine Versicherungsdeckung von CHF 46 Mio. vereinbart.

Die Position «Mobilien» beinhaltet den Ersatz des eigenen, schweizweiten Funknetzes.

Weiter wurde im Rahmen des Projektes REMICO eine Umbuchung von CHF 1,6 Mio. von immaterielle Anlagen (Punkt 1.10, Seite 17) nach übrige Sachanlagen vorgenommen.

1.10 Immaterielle Anlagen

(in TCHF)	Bestand 1.1.2013	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Bestand 31.12.2013
Anschaffungswerte					
IT-Software	13'905	1'450	-47	-1'602	13'706
Konzessionen	2'700	-	-	-	2'700
	16'605	1'450	-47	-1'602	16'406
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
IT-Software	3'019	1'449	-47	-	4'421
Konzessionen	2'611	21	-	-	2'632
	5'630	1'470	-47	-	7'053
Total	10'975	-20	-	-1'602	9'353

(in TCHF)	Bestand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Bestand 31.12.2012
Anschaffungswerte					
IT-Software	10'485	3'420	-	-	13'905
Konzessionen	2'658	42	-	-	2'700
	13'143	3'462	-	-	16'605
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
IT-Software	2'610	409	-	-	3'019
Konzessionen	2'596	15	-	-	2'611
	5'206	424	-	-	5'630
Total	7'937	3'038	-	-	10'975

Im Rahmen des Projektes REMICO wurde eine Umbuchung von CHF 1,6 Mio. von immaterielle Anlagen nach übrige Sachanlagen (Punkt 1.9, Seite 16) vorgenommen.

1.11 Finanzanlagen

(in TCHF)	Bestand 1.1.2013	Zugänge	Abgänge	Ab- schreibung/ Bewertung	Bestand 31.12.2013
Darlehen	480	–	– 120	–	360
Beteiligungen	345	–	–	–	345
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	4'173	248	–	–	4'421
Total	4'998	248	– 120	–	5'126

(in TCHF)	Bestand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Ab- schreibung/ Bewertung	Bestand 31.12.2012
Darlehen	0	600	– 120	–	480
Beteiligungen	387	–	–	– 42	345
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	3'455	825	– 107	–	4'173
Total	3'842	1'425	– 227	– 42	4'998

Das Darlehen wurde einer Partnerorganisation gewährt.

Die Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) hält an der Medica! AG, Brütisellen, eine Kapitalbeteiligung von 4,9 %, die einer Stimmbeteiligung von 15,3 % entspricht. Weiter hält sie bei diversen Partnerunternehmen Minderheitsbeteiligungen.

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

(in TCHF)	Nominalwert 1.1.2013	Bildung 2013	Verwendung 2013	Diskont 31.12.2013	Bilanz 31.12.2013	Ergebnis aus AGBR im Kapitalertrag bzw. im Personalaufwand 2013
Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega)	4'278	248	–	– 105	4'421	248
Total	4'278	248	–	– 105	4'421	248

(in TCHF)	Nominalwert 1.1.2012	Bildung 2012	Verwendung 2012	Diskont 31.12.2012	Bilanz 31.12.2012	Ergebnis aus AGBR im Kapitalertrag bzw. im Personalaufwand 2012
Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega)	4'110	278	– 110	– 105	4'173	717
Total	4'110	278	– 110	– 105	4'173	717

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

(in TCHF)	Überdeckung 31.12.2013	Wirtschaftlicher Anteil Rega		Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2013	31.12.2012		2013	2012
Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega)	16'074	-	-	-	-	-
Personalvorsorgestiftung der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega)	-	-	-	-	7'882	7'963
Total	16'074	-	-	-	7'882	7'963

Die Personalvorsorgestiftung der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) weist einen Deckungsgrad von 119 % aus und besitzt kein freies Stiftungskapital.

1.12 Zweckgebundenes Anlagevermögen

(in TCHF)	Bestand 1.1.2013	Zugänge aus		Bestand 31.12.2013
		Erträgen	Bewertung	
Vermögenswerte Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder- Fonds	949	2	92	1'043
Liegenschaften der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung	7'158	-	-	7'158
Total	8'107	2	92	8'201

(in TCHF)	Bestand 1.1.2012	Zugänge aus		Bestand 31.12.2012
		Erträgen	Bewertung	
Vermögenswerte Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder- Fonds	884	3	62	949
Liegenschaften der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung	7'158	-	-	7'158
Total	8'042	3	62	8'107

Auf die Vermögenswerte und das Kapital des Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds wird im Kommentar über die Passivseite näher eingetreten.

Die nichtbetrieblichen Liegenschaften der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung können nur im Rahmen des Stiftungszwecks genutzt werden und sind nicht frei verfügbar. Gemäss Stiftungszweck fliessen die erwirtschafteten Erträge der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) zu. Die Liegenschaften sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Passiven

1.13 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

(in TCHF)	2013	2012
Personalvorsorgestiftung	964	110
Übrige Verbindlichkeiten für Sozialaufwendungen	585	287
Kundenanzahlungen	137	90
Diverses	148	90
Gegenüber nahestehenden Organisationen	2	12
Total	1'836	589

1.14 Rückstellungen

(in TCHF)	Bestand 1.1.2013	Zugänge	Abgänge/ Verbrauch	Auf- lösungen	Bestand 31.12.2013
Personal	1'809	856	-705	-	1'960
Forderungsverzicht*	7'400	10'180	-10'580	-	7'000
Technische Kontrollen	21'720	3'801	-1'983	-318	23'220
Total	30'929	14'837	-13'268	-318	32'180
Davon kurzfristig	9'209	11'036	-11'285	-	8'960

(in TCHF)	Bestand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge/ Verbrauch	Auf- lösungen	Bestand 31.12.2012
Personal	2'187	-	-378	-	1'809
Forderungsverzicht*	6'800	8'974	-8'374	-	7'400
Technische Kontrollen	19'526	5'641	-1'109	-2'338	21'720
Total	28'513	14'614	-9'861	-2'338	30'929
Davon kurzfristig	8'987	8'974	-8'752	-	9'209

*Nicht verrechnete Einsätze zugunsten von Gönnern, Bergbauern und sozialen Härtefällen

Die rund CHF 2 Mio. für das Personal betreffen Überzeit- und Ferienguthaben der Mitarbeitenden per Jahresende.

Die Rückstellung von CHF 7 Mio. entspricht dem durchschnittlichen Forderungsverzicht vergangener Jahre.

Unter der Position «Technische Kontrollen» sind die aufgelaufenen Unterhaltskosten der gesamten Luftfahrzeugflotte per 31.12.2013 erfasst.

Die Wartungsarbeiten werden nach European Aviation Safety Agency (EASA Part-145) und den Vorschriften der Hersteller durchgeführt (vgl. Punkt 2.5, Seite 25).

Die Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega), die Schweizerische Luft-Ambulanz AG und die Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung sind von Gewinn- und Kapitalsteuern befreit.

Für die übrigen Gesellschaften wurden alle erwarteten Verpflichtungen aus Kapital- und Ertragssteuern in der Jahresrechnung berücksichtigt. Für allfällige unterschiedliche Erfassungen in der konsolidierten Jahresrechnung und den Steuerbilanzen werden latente Steuern gemäss den spezifischen Sätzen zurückgestellt; dies war weder im Berichts- noch im Vorjahr notwendig.

1.15 Zweckgebundenes Fonds- und Stiftungskapital

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

(in TCHF)	Bestand 1.1.2013	Zugänge	Abgänge/ Verbrauch	Auf- lösungen	Bestand 31.12.2013
Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds	796	–	–	–	796
Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung	5'454	–	–269	–	5'185
Total	6'250	–	–269	–	5'981

(in TCHF)	Bestand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge/ Verbrauch	Auf- lösungen	Bestand 31.12.2012
Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds	796	–	–	–	796
Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung	5'668	–	–214	–	5'454
Total	6'464	–	–214	–	6'250

Der Zweck des Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds liegt darin, die Erträge zur Förderung der Ziele und Zwecke der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) zu verwenden, während die Substanz dauernd erhalten werden muss. Deshalb verändert sich das Fondskapital lediglich um allfällige Äufnungen. Die auf der Aktivseite ausgewiesenen zweckgebundenen Finanzanlagen werden zu Marktwerten bewertet. Die daraus entstehenden Kursdifferenzen werden zusammen mit den direkten Erträgen aus diesem Fondsvermögen über die Betriebsrechnung der Rega geführt.

Bei der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung handelt es sich um das zweckgebundene Stiftungskapital, das als Folge eines Aufwandüberschusses abgenommen hat. Der Aufwandüberschuss ist auf weitere Sanierungsarbeiten an den Liegenschaften zurückzuführen.

1.16 Organisationskapital

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

(in TCHF)	Einbezahltes Kapital	Erarbeitetes freies Kapital	Investitions- reserve	Erarbeitetes gebundenes Kapital	Total
Bestand per 1.1.2013	100	278'966	189'000	4'696	472'762
Zunahme Investitionsreserve	–	– 14'000	14'000	–	–
Zuweisung ins freie Kapital (Jahresergebnis)	–	6'617	–	–	6'617
Verwendung und Verzinsung Arbeitgeber- beitragsreserve (AGBR)	–	– 248	–	248	–
Bestand per 31.12.2013	100	271'335	203'000	4'944	479'379

(in TCHF)	Einbezahltes Kapital	Erarbeitetes freies Kapital	Investitions- reserve	Erarbeitetes gebundenes Kapital	Total
Bestand per 1.1.2012	100	272'977	173'000	3'979	450'056
Zunahme Investitionsreserve	–	– 16'000	16'000	–	–
Zuweisung ins freie Kapital (Jahresergebnis)	–	22'706	–	–	22'706
Verwendung und Verzinsung Arbeitgeber- beitragsreserve (AGBR)	–	– 717	–	717	–
Bestand per 31.12.2012	100	278'966	189'000	4'696	472'762

Die Investitionsreserve hat um CHF 14 Mio. zugenommen und zeigt den per Jahresende geplanten künftigen Investitionsbedarf für das bestehende Anlagevermögen auf. Sie entspricht mit CHF 203 Mio. den kumulierten Abschreibungen des gesamten Anlagevermögens.

Mit dem Grundsatzentscheid des Stiftungsrates, sämtliche Investitionen auch weiterhin ohne Fremdfinanzierung aus eigenen Mitteln erbringen zu wollen, soll dieser Betrag entsprechend in liquider Form gehalten werden. Dies war per 31.12.2013 der Fall.

Mit einem Organisationskapitalbestand von rund CHF 479 Mio. ist die Rega ihrer Strategie folgend praktisch zu 100 % eigenfinanziert. Das heisst, das für den Betrieb der Rega notwendige Investitionsvolumen (Summe aller Anschaffungswerte des Anlagevermögens) kann ohne Fremdmittel finanziert werden.

Von den bei der Gründung der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) übertragenen Aktiven und Passiven aus dem Verein Schweizerische Rettungsflugwacht (SRFW) sind CHF 100'000 als einbezahltes Kapital übernommen worden.

Das erarbeitete gebundene Kapital setzt sich aus einer Arbeitgeberbeitragsreserve (vgl. Punkt 1.11, Seite 18) sowie den gesetzlichen Reserven der Tochtergesellschaften zusammen.

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

2.1 Gönnerbeiträge, Zuwendungen und Spenden

(in TCHF)	2013	2012
Gönnerbeiträge	78'801	77'323
Erbschaften/Legate	1'918	2'119
Spenden und Schenkungen	4'251	4'051
Total	84'970	83'493

Die Gönnererinnahmen haben um erfreuliche 1,9% zugenommen. Nach Abzug der Mehrwertsteuer von CHF 6,3 Mio. verbleiben netto CHF 78,8 Mio.

2.2 Flugbetrieb

(in TCHF)	2013	2012
Helikopter	34'176	35'396
Flächenflugzeuge	20'404	21'591
Linieneinsätze	2'518	2'756
Total	57'098	59'743

Die leicht tiefere Einsatzhäufigkeit bei den Helikoptern führte zu einem geringeren Ertrag.

Die Mitte 2012 beschlossenen Preissenkungen bei Einsätzen mit Flächenflugzeugen für Kostenträger aus der Schweiz (Krankenkassen, Unfall- und Reiseversicherungen) sowie kostengünstige Kombitransporte führen ebenfalls zu einem tieferen Ertrag, trotz leicht gesteigerter Einsatzstunden.

2.3 Übrige Erträge

(in TCHF)	2013	2012
Einsätze mit Dritten (Ambulanzen, fremde Flugzeuge)	6'394	5'845
Werbeartikel und übrige Verkäufe	1'443	1'897
Total	7'837	7'742

2.4 Erlösminderungen

(in TCHF)	2013	2012
Forderungsverzicht für Leistungen zugunsten		
– Gönnern	9'636	7'485
– Bergbauern	938	897
– sozialer Härtefälle	69	746
Kursgewinne und Tarifierpassungen	– 296	– 272
	10'347	8'856
Skonti und Rabatte	1'961	1'712
Debitorenverluste	461	375
Auflösung/Bildung Delkredere	– 322	336
Auflösung/Bildung Rückstellung für Gönnereinsätze	– 400	600
	1'700	3'023
Total	12'047	11'879

Der Forderungsverzicht für Leistungen zugunsten von Gönnern stieg infolge Abschreibung mehrerer Jeteinsätze mit hohem Fakturabtrag.

2.5 Luftfahrzeuge

(in TCHF)	2013	2012
Helikopter		
– Kerosen	2'809	2'862
– Komponenten und Ersatzteile	1'525	1'360
– Zunahme Rückstellung für technischen Unterhalt (netto)	2'248	2'116
– Einsatz fremder Flugzeuge (Charter)	2'993	3'150
– Diverse Aufwendungen im Zusammenhang mit der Beschaffung von Gebirgshelikoptern	4	8
	9'579	9'496
Flächenflugzeuge		
– Kerosen	4'701	5'051
– Komponenten und Ersatzteile	1'041	923
– Zunahme Rückstellung für technischen Unterhalt (netto)	1'239	1'187
– Einsatz fremder Flugzeuge (Charter)	621	424
	7'602	7'585
Total	17'181	17'081

2.6 Einsätze

(in TCHF)	2013	2012
Leistungen Einsatzpartner		
– Stiftung Alpine Rettung Schweiz (nahestehende Organisation)	1'339	1'529
– übrige	1'555	1'568
Überflug-, Handling-, Landegebühren	3'469	3'281
Flugtickets für Linienrepatriierung	1'752	1'956
Einsatzmaterial, Medikamente	1'604	1'250
Einsatzspesen	512	460
Diverser direkter Einsatzaufwand	176	152
Total	10'407	10'196

Die Stiftung Alpine Rettung Schweiz wurde im Oktober 2005 gemeinsam von der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) und vom Schweizer Alpen-Club SAC gegründet. Die Stiftung Alpine Rettung Schweiz befasst sich insbesondere mit dem terrestrischen Rettungswesen. Damit unterstützt und ergänzt sie die Einsatzfähigkeit der Rega. Das Stiftungskapital der Alpen Rettung Schweiz stammt zu je 50 % von der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) und vom Schweizer Alpen-Club SAC. Die Stiftung wird finanziert über Einsatzerträge, Leistungsvereinbarungen mit den Kantonen und Beiträge der beiden Stifter Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) und Schweizer Alpen-Club SAC.

2.7 Personal

(in TCHF)	2013	2012
Löhne, Gehälter und Pikettenschädigungen	41'643	39'270
Sozialaufwand	12'427	12'306
Temporäres Personal	4'518	4'646
Übriger Personalaufwand	5'677	5'051
Total	64'265	61'273

Per 31.12.2013 beschäftigte die Rega 370 (Vorjahr 350) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, verteilt auf 337 (Vorjahr 321) Vollzeitstellen. Die Lohnsumme wurde um 1,1 % angehoben.

Bei der Position «Temporäres Personal» sind die Kosten für externe Notärzte enthalten.

2.8 Liegenschaften

(in TCHF)	2013	2012
Mieten	1'393	1'198
Heizung, Strom, Wasser	368	348
Unterhalt	1'060	779
Total	2'821	2'325

Der Mehraufwand ist auf Zumietung der Räumlichkeiten für den Flugsimulator zurückzuführen.

Der Position «Unterhalt» wurden die Kosten für das Provisorium Übergangseinsatzzentrale mit CHF 254'000 belastet.

2.9 Technischer Unterhalt/Fahrzeuge

(in TCHF)	2013	2012
Technischer Unterhalt	1'760	1'334
Fahrzeuge	226	269
Total	1'986	1'603

Im technischen Unterhalt sind CHF 0,4 Mio. in die Sanierung von Spitallandeplätzen investiert worden (à fonds perdu).

2.10 Versicherungen

(in TCHF)	2013	2012
Luftfahrzeuge	1'306	1'555
Übrige Sachversicherungen	304	274
Total	1'610	1'829

2.11 Verwaltung und IT

(in TCHF)	2013	2012
Verwaltung	4'061	3'415
IT	3'044	2'654
Total	7'105	6'069

Für die Optimierung diverser operativer Prozesse wurden externe Spezialisten zugezogen, was zu einer Erhöhung des Verwaltungsaufwands führte.

Bei den IT-Kosten ist ein Grosseinkauf von Tablets und Notebooks verbucht.

2.12 Öffentlichkeitsarbeit

(in TCHF)	2013	2012
Medienaufwand, Produktion und Versand Gönnerausweise und Gönnermagazin	6'106	5'400
Übriger PR- und Werbeaufwand	3'140	3'407
Total	9'246	8'807

Der Mehraufwand ist auf höhere Porti, zusätzliche Werbemittel und intensivere Inserateplatzierung in der Romandie zurückzuführen.

2.13 Abschreibungen

(in TCHF)	2013	2012
Luftfahrzeuge	13'361	13'137
Ersatzteile für Luftfahrzeuge	1'266	1'285
Gebäude	1'589	1'588
Übrige Sachanlagen	2'835	2'094
Immaterielle Anlagen	1'471	424
Total	20'522	18'528

2.14 Verluste aus Abgängen von Anlagevermögen

(in TCHF)	2013	2012
Fahrzeuge und übrige Sachanlagen	-108	-40
Gebäude/Gebäudeanlagen	-1'370	-
Total	-1'478	-40

Im Zusammenhang mit den Neubauten der Helikopterbasen Lausanne und Tessin mussten Gebäude abgebrochen werden, auf denen noch Restwerte vorhanden waren. Diese mussten abgeschrieben werden.

2.15 Finanzergebnis

(in TCHF)	2013	2012
Kursgewinne auf Wertschriften	8'846	10'051
Kursverluste auf Wertschriften	-6'858	-4'153
Zins- und Dividendenerträge	3'772	3'662
Mietertrag	56	42
Vermögensverwaltungsaufwand	-216	-281
Total	5'600	9'321

Die auf Kapitalerhalt ausgerichtete externe Vermögensverwaltung erzielte eine Netto-performance von 3%.

2.16 Ergebnis zweckgebundener Fonds und zweckgebundene Stiftung

(in TCHF)	2013	2012
Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds		
– Ertrag	95	66
– Aufwand (Kursverluste und Bankspesen)	– 1	– 1
	94	65
Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung		
– Ertrag	831	803
– Aufwand	– 1'100	– 1'017
	– 269	– 214
Total	– 175	– 149

An den Liegenschaften der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung konnten weitere Sanierungsarbeiten abgeschlossen werden. Damit übersteigen die Kosten den Ertrag.

2.17 Übriges Ergebnis

(in TCHF)	2013	2012
Übriges Ergebnis	308	1'976
Total	308	1'976

Das übrige Ergebnis beinhaltetete im Jahr 2012 vor allem die Rückvergütung von Mehrwertsteuern aus früheren Jahren.

Weitere Angaben

Transaktionen und Finanzpositionen in fremder Währung

Transaktionen in Fremdwährungen wurden zu Tageskursen im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus den Transaktionen in Fremdwährungen wurden erfolgswirksam erfasst und die per Bilanzstichtag in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Passiven zum Jahresendkurs umgerechnet. Die aus dieser Umrechnung entstandenen Gewinne und Verluste flossen in die Betriebsrechnung ein.

Aufwand für die Leistungserbringung nach Swiss GAAP FER 21

(in TCHF)	2013	2012
Projektaufwand		
– Sachaufwand	32'456	32'240
– Personalaufwand	56'064	53'191
– Reise- und Repräsentationsaufwand	1'183	1'090
– Unterhaltskosten	6'443	5'586
– Abschreibungen	20'346	18'384
	116'492	110'491
Administrativer Aufwand		
– Sachaufwand	2'489	1'867
– Personalaufwand	6'738	6'731
– Reise- und Repräsentationsaufwand	280	260
– Unterhaltskosten	925	807
– Öffentlichkeitsarbeit/Spendendienst	8'043	7'411
– Abschreibungen	176	144
	18'651	17'220
Total	135'143	127'711

Unter dem Projektaufwand sind die Kosten derjenigen Betriebsteile erfasst, welche die operative Einsatztatigkeit rund um die Uhr sicherstellen.

Im administrativen Aufwand sind sämtliche Leistungen im Zusammenhang mit der Betreuung und Verwaltung der über 2,5 Mio. Gönner mitsamt der Verarbeitung der eingehenden Einzelspenden, Legate und Zuwendungen und dem Betrieb eines Call-Centers enthalten. Weiter fallen die Produktion und der Versand von umfangreichem Informationsmaterial, die Organisation und die Durchführung von Ausstellungen, Tage der offenen Tür, Führungen und andere Publikumsanlasse unter diese Position. Zentrale Dienstleistungen zugunsten des Gesamtbetriebes wurden ebenfalls entsprechend abgegrenzt (Personaldienst, Haustechnik, Finanz- und Rechnungswesen usw.).

Entschädigungen an Stiftungs- und Verwaltungsräte sowie Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Entschädigung des Präsidenten und der Mitglieder des Stiftungsrates richtet sich nach dem seit Jahren gültigen Reglement «Entschädigung des Stiftungsrates», das der Stiftungsrat Rega letztmals im Juli 2013 geändert hat und das durch die Eidg. Stiftungsaufsicht im November 2013 genehmigt wurde.

Den 16 Mitgliedern des Stiftungsrates der Rega (inkl. Präsident und Vertreter SRK) wurden im Berichtsjahr insgesamt CHF 162'250 (Vorjahr CHF 244'700) an Sitzungsgeldern und Spesen vergütet. Die Vergütungen entschädigen die Stiftungsräte für einen Teil ihrer Aufwendungen für Sitzungsvorbereitungen, Aktenstudium und Sitzungen im Stiftungsrat, im Stiftungsratsausschuss, in den Fach- und Ad-hoc-Kommissionen, im Beirat, in den Partnerorganisationen, den Vorsorgestiftungen und den übrigen Gesellschaften, bei denen die Rega Beteiligungen hält.

Der Stiftungsratspräsident wurde für die Pflege des Kontakts mit Behörden und Partnern, für die Leitung und die Vorbereitung der Geschäfte des Stiftungsrates und des Ausschusses sowie für die Überwachungsfunktion bei der Umsetzung der Stiftungsratsbeschlüsse und der Geschäftsführung mit total CHF 20'600 inkl. Spesen entschädigt. Für die Arbeit des Präsidenten in verschiedenen Organen und Fachkommissionen wurden keine zusätzlichen Beträge ausgerichtet.

Vergütung der 15 Mitglieder des Stiftungsrates insgesamt

- Pauschalentschädigungen CHF 60'000
- Sitzungsgelder CHF 61'650
- Spesen CHF 20'000

Vergütung des Stiftungsratspräsidenten

- Pauschalentschädigung CHF 15'000
- Sitzungsgelder CHF 3'600
- Spesen CHF 2'000

Weder im Berichts- noch im Vorjahr fanden Transaktionen mit nahestehenden Personen statt.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Per 31.12.2013 besteht eine Garantieverpflichtung zugunsten der Eidg. Oberzolldirektion, Bern, von CHF 100'000.

Weiter bestehen finanzielle Verpflichtungen für Mietverträge und Nutzungsrechte bis ins Jahr 2050 im Rahmen von rund CHF 15 Mio. (nicht diskontiert).

Eventualforderungen

Die Rega wird regelmässig in Erbschaftsfällen begünstigt, oder es werden Legate zugesprochen. Per Bilanzstichtag 31.12.2013 hat die Rega Kenntnis von offenen Erbschaften und Legaten im Umfang von CHF 0,6 Mio.

Belastete Aktiven und Art der Belastung

Zur Absicherung von Finanzinstrumenten besteht eine Verpfändung von Wertschriften im Betrag von CHF 5 Mio.

Leasing

Die künftigen Raten aus operativem Leasing für Dienstfahrzeuge betragen:

- 2014: CHF 0
- Total: CHF 0

Im Vorjahr betrug das Total der ausstehenden Leasingraten per 31.12.2012 CHF 4'007.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2013 beeinflussen könnten.

Risikobeurteilung (OR 663b Ziffer 12)

Die im Geschäftsjahr 2008 verabschiedeten «Risikopolitischen Grundsätze» hat der Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 28.11.2013 überprüft und aktualisiert. Dabei ist er dem Vorschlag der Geschäftsleitung gefolgt und hat die zehn wichtigsten Risiken in einer Matrix teilweise neu gewichtet.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass die erkannten und evaluierten Risiken unvollständig oder falsch gewichtet sind, da bezüglich zukünftiger Entwicklungen teilweise Annahmen getroffen werden mussten.

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega), Kloten

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega), bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang, für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER 21 und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Jan Brönnimann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 27. März 2014

Schweizerische Rettungsflugwacht Rega

Postfach 1414

8058 Zürich-Flughafen

Telefon +41 44 654 33 11

Fax +41 44 654 33 22

www.rega.ch